

Themenfeld	Freiheit und Verantwortung
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 10 Stunden
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte)	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wahrnehmen und deuten: Begriffe klären und verwenden - einen ethisch relevanten Begriff anhand von Beispielen erklären - wesentliche Merkmale eines ethisch relevanten Begriffs erläutern und eine Definition formulieren - argumentieren und urteilen: Begründen und Argumentieren - ihre Behauptungen unter Einbeziehung ethischer Prinzipien begründen - Pro- und Kontraargumente zu ethischen Fragestellungen ihrer Lebenswelt im Zusammenhang erläutern
Inhalte	Kompetenzen
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können</i>
<p>Was ist Freiheit? Freiheit wovon? Freiheit wozu? Was macht uns unfrei?</p> <p>Projekttag zum Thema Freiheit Kooperation Religion: z. B. Kirche im 3. Reich</p> <p>Keine Freiheit ohne Verantwortung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - den Begriff „Freiheit“ anhand von Beispielsituationen eingrenzen und erklären - die wesentlichen Merkmale des Begriffs „Freiheit“ erläutern und eine Definition formulieren - Begriffe verstehen und definieren (z.B. Determination, freier Wille) - ihre Behauptungen unter Einbeziehung ethischer Prinzipien begründen - zu einer vorgegebenen Problemfrage Pro- und Kontraargumente finden und erläutern - Pressefreiheit
Bezüge zu den ÜT	Demokratiebildung
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	Geschichte, Deutsch, Freiheitsprojekt

Formate der Leistungsbewertung	<u>LEK, kreatives Schreiben (z. B. Rezension, Leserbrief, Kommentar)</u>
--------------------------------	--

Schulinternes Curriculum Teil C, Fach
Melanchthon-Gymnasium
Jahrgangsstufe 9, 2. Halbjahr
Stand: August 2019

Themenfeld	Handeln und Moral
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 10 Stunden
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte)	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wahrnehmen und deuten: Texte erschließen, psychologische Theorien erfassen, Wissensbegriff aus unterschiedlichen Perspektiven deuten - die zentrale(n) Aussagen(n) eines Textes erläutern - Perspektiven einnehmen: sich Auswirkungen eigenen Handelns auf andere vergegenwärtigen - die Konsequenzen ihres eigenen sowie institutionellen Handelns und Unterlassens für andere unmittelbar und mittelbar Betroffene in gesellschaftlichen Zusammenhängen erklären
Inhalte	Kompetenzen
<p>Was bedeutet es, wenn ich ein schlechtes Gewissen habe? Woher stammt es? Wann muss ich an das Gewissen anderer appellieren?</p> <p>Politisch-ethische Frage: Terrorismus Kooperation Religion: - z. B. Besinnung über das vergangene Jahr</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> -sich damit auseinandersetzen, was sie in einer konkreten Situation tun sollen. -klären, welche Kriterien es für das eigene Handeln und das Handeln anderer gibt und hinterfragen diese kritisch. Im Fokus steht der Begriff Gewissen.
Bezüge zu den ÜT	Demokratiebildung, Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	<u>Deutsch, Psychologie, Geschichte</u>
Formate der Leistungsbewertung	<u>Lernplakat, kreatives Schreiben (Tagebucheinträge, Zeitungsartikel), LEK, Essayistisches Schreiben mit individueller Leitfrage</u>

Themenfeld	Recht und Gerechtigkeit
Zeitlicher Rahmen für das Themenfeld	ca. 8 Stunden
Kompetenzbereiche (Schwerpunkte)	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen und Deuten: Ethische Problemfragen entwickeln - ethische Fragen zu Gegebenheiten der eigenen Lebenswelt stellen - Argumentieren und Urteilen: Argumentationen analysieren und beurteilen - Die formale Struktur vorliegender Argumentationen in Diskussionen, Texten und anderen medialen Darstellungen zu ethischen Sachverhalten rekonstruieren
Inhalte	Kompetenzen
<p>Was ist gerecht?</p> <p>Wie sieht eine gerechte Verteilung aus?</p> <p>Bedeutet Gerechtigkeit Gleichheit?</p> <p>Politisch-ethische Frage: z. B. Sollen reiche Bundesländer arme unterstützen?</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass gerechtes Handeln sowohl eine gleiche als auch eine ungleiche Behandlung erfordern kann. - erklären die unterschiedlichen Dimensionen ausgleichender Gerechtigkeit und beurteilen Begründungen ausgleichender Gerechtigkeit - diskutieren die Frage, ob der Mensch in bestimmten Situationen das Recht bzw. die Pflicht haben, sich geltendem Recht zu widersetzen.
Bezüge zu den ÜT	Bildung zu Akzeptanz und Vielfalt, Demokratiebildung
fächerverbindende/fachübergreifende Absprachen	<u>Geschichte</u>
Formate der Leistungsbewertung	<u>LEK, Rollenspiele, Karikatur untersuchen</u>